

DEFI VELO – Projektschlussbericht 2016-2017/KOMO

1. Einleitung

DEFI VELO, die Aktion zur Veloförderung bei den 15-20 Jährigen, wurde 2011 in Lausanne ins Leben gerufen und hat sich inzwischen in der ganzen Romandie sowie in Bern, Zürich, St. Gallen, Basel-Stadt, Appenzell Ausserrhoden und im Oberwallis ausgebreitet. Im 2018 wird Luzern als 12. Kanton dazustossen, weitere werden in den kommenden Jahren folgen.

Der vorliegende Schlussbericht adressiert die Programmleitung der KOMO und zeigt das Erreichen der Ziele und die Umsetzung der geplanten Massnahmen auf, gibt einen Überblick zu den Teilnehmerzahlen und der Kommunikation der Zeitspanne 2016-2017, setzt sich mit den angetroffenen Schwierigkeiten und Verbesserungsmöglichkeiten auseinander, gibt Erläuterungen zur Schlussabrechnung und zeigt Perspektiven auf für die Zukunft des Projektes.

2. Ziele und Indikatoren

a) Quantitative Ziele

Folgende Ziele und Indikatoren wurden im Vertrag festgehalten und wie folgt umgesetzt:

Ziele	Indikatoren	Termin	Resultate	Ziel erreicht
Umsetzung in zwei Kantonen	DEFI VELO wird in Basel-Stadt und Zürich umgesetzt	30.06.2016	BS : seit Frühling 2015 ZH : seit Frühling 2016. Der Start musste wegen fehlender Schulanmeldungen auf 2017 verschoben werden.	Teilweise
Drei weitere Kantone sagen einer Teilnahme für 2017 zu.	Unterschriebene Vereinbarungen mit drei weiteren Kantonen für die Umsetzung 2017 liegen vor	30.11.2016	Die Kantone Bern, St.Gallen und Appenzell sagen einer Teilnahme 2017 zu.	Ja
Umsetzung in drei weiteren Kantonen	DEFI VELO wird in drei weiteren Kantonen umgesetzt	30.06.2017	Neben den Kantonen Basel-Stadt und Zürich wird DV auch in Bern, Appenzell Ausserrhoden sowie dem Oberwallis umgesetzt. In St. Gallen fehlt es an Schulanmeldungen.	Ja
Sieben Kantone sagen einer Teilnahme für 2018 zu.	Unterschriebene Vereinbarungen mit sieben Kantonen für die Umsetzung 2018 liegen vor	30.11.2017	Folgenden Kantone haben einer Teilnahme für 2018 zugesagt : Basel-Stadt, Zürich, Bern, Luzern, St.Gallen, Appenzell Ausserrhoden, sowie das Oberwallis.	Ja

Im 2017 konnte zudem das Ziel erreicht werden, einen interkantonalen Final in der Deutschschweiz durchzuführen.

Trotz sehr guter Zielerreichung liegt die effektive Teilnehmerzahl sehr weit weg des budgetierten Mengengerüstes (zu den Finanzen, siehe Punkt 8.). Die Prognose basierte auf die in der Romandie erzielten Zahlen in mit Zürich, Basel oder Bern von der grösse des Zielpublikums her vergleichbaren Kantonen wie Waadt und Genf. Der im August 2015 erstellte Projektantrag stellte sich jedoch als zu optimistisch heraus, da von den 4000 vorgesehen TN im Jahr 2017 nur 1048, also einen Viertel, erreicht wurden. Das Wachstum ist sehr stark, von 285 im 2016 auf 1048 im 2017 (+ 360%), aber die Verbreitung in den Kantonen langsamer also erhofft. Die Zusatzmassnahmen (siehe Punkt 3.) waren daher Entscheidend für das gute Aufgleisen, wie es die Steigerung von 2016 auf 2017 zeigt.

b) Qualitative Ziele

1) *Die Schulen, Lehrpersonen und Stakeholder kennen DEFI VELO und haben ein positives Bild davon.*

Die Schulen, welche einmal bei DEFI VELO mitgemacht haben, sind mit Ausnahme auch im Folgejahr wieder dabei, meistens mit einer grösseren Anzahl Klassen. Dies weist darauf hin, dass sie ein positives Bild der Aktion haben und von deren Qualität und Wirksamkeit überzeugt sind.

2) *Die positiven Rückmeldungen aus den Erfahrungen von DEFI VELO in den aktuellen Schulen und Kantonen stärken das positive Bild der Aktion.*

Wenn in einem Kanton bereits einige Schulen mitmachen, wird es in der Regel einfacher, weitere für die Aktion zu gewinnen. Die Schulen und Lehrpersonen kommunizieren untereinander über die Aktion.

3) *Der Deutschschweizer Final in Zürich motiviert weitere Schulen, bei DEFI VELO mitzumachen.*

Der Final in Zürich war ein erfolgreicher Event und der dazu produzierte Film ist eine schöne Vitrine der Aktion. Die Evaluation der Lehrpersonen hat ergeben, dass sie insbesondere für die fortgeschrittenen Velofahrenden unter ihren SchülerInnen den Final als spannend und sinnvoll erachten. Solche Rückmeldungen können auch für das Anwerben von weiteren Schulen verwendet werden.

4) *Neue Klassen, Schulen und Kantone interessieren sich für DEFI VELO in Hinsicht auf das Jahr 2018.*

Luzern kommt als neuer Kanton hinzu. Im Kanton Bern wird die Aktion auf die Städte Biel, Langenthal und möglicherweise Thun ausgeweitet. In St. Gallen macht eine Schule in Flawil mit und verschiedene Schulen aus St. Gallen und Wil haben ihr Interesse gezeigt. In Zürich und Winterthur sind die bisherigen Schulen wieder dabei, jedoch mit mehr Klassen. Das 2018 bahnt sich als gutes DEFI VELO-Jahr an.

3. Geplante und umgesetzte Zusatzmassnahmen

Die im 2016 bescheidenen TN-Zahlen entschlossen die Programmleitung im Herbst 2016 bei EnergieSchweiz die Finanzierung von Zusatzmassnahmen zu beantragen. Dank Bewilligung dieses Antrages wurden folgende Zusatzmassnahmen für den Aufbau und die Etablierung von DEFI VELO in der Deutschschweiz geplant und umgesetzt:

Nr.	Massnahme	Resultat
1	Gestaltung eines Flyers für die Lehrpersonen mit präzisen Angaben und Argumenten, welche für eine Teilnahme sprechen, und mit Zitaten und Erfahrungsberichten aus Basel und St. Gallen, sowie konkreten Zahlen und Statistiken aus den Teilnehmerfragebögen	Der Flyer für Lehrpersonen wurde im November 2016 realisiert und auf das Schuljahr 17/18 aktualisiert und erneut gedruckt (Deutsch und Französisch, siehe Anhang)
2	Faltblatt der von Lehrkräften häufig gestellten Fragen (FAQ) für Projektbeauftragte	Die Projektleitungen verfügen seit November 2016 über ein pdf-Dokument mit den häufig gestellten Fragen und Antworten
3	Die Vorstände der regionalen Pro Velo-Verbände sowie die Mitglieder als wichtige Bindeglieder zu Schulen und Lehrpersonen vermehrt und gezielt einsetzen; Newsletter an Mitglieder senden, Koordination erstellt ein Modell	Die Regionalverbände haben ihre Mitglieder über den Newsletter informiert, in Zürich wurde zudem ein Flyer gedruckt und an alle Mitglieder versandt
4	Direkte Kontaktaufnahme mit den Fachleitungen für Sport der postobligatorischen Schulen, und/oder der regionalen und kantonalen Konferenzen jener Fachleiter; Vereinbarung von Terminen gemeinsam mit den regionalen Projektbeauftragten und der Koordinationsstelle DEFI VELO, um die Aktion präsentieren zu können	Präsentation an der Generalversammlung der Turn- und Sportlehrerkonferenz des Kantons Zürich (29.3.17), an der Sportlehrerkonferenz des Kantons Bern Mitte Januar, Anleitung eines Moduls am nationalen Schulkongress in Magglingen (28.-29.10.17)
5	Schulleitungen anwerben und gemeinsam mit der regionalen Projektleitung Termine vereinbaren	Intensivere Akquisitionsarbeit der kantonalen

		<p>Projektleitungen: Die zusätzliche Finanzierung ermöglichte den kantonalen Projektleitungen mehr Zeit in diese wichtige Aufgabe zu investieren.</p> <p>Begleitung der kantonalen Projektleitungen bei den Gesprächen mit den Schulleitungen und Lehrpersonen durch die Koordinationsstelle. Dank der zusätzlichen Finanzierung konnten die Projektleitungen bei dieser Arbeit besser unterstützt werden.</p>
6	Kontaktieren der jeweiligen Sport- oder Schulämter, Termine vereinbaren gemeinsam mit der regionalen Projektleitung und der Koordinationsstelle	→ Ziel für 2018
7	Zusammenarbeit mit der jeweiligen Stelle für Gesundheitsförderung und/oder Prävention in der Schule, und/oder mit der Kantons- oder Stadtpolizei für die Verkehrssicherheit. Anerkennung und Bewerbung der Aktion durch Dritte, Erscheinen auf Programmliste, Subventionen, usw.	<p>Präsentation am Mobilitätssalon (23.11.2016), Workshop an der KAP-Tagung von Gesundheitsförderung Schweiz (24.11.16), Präsentation an der Jahreskonferenz von Energie Schweiz (25.10.17) (komplette Liste unter 5. Kommunikation)</p> <p>Mit der jeweiligen Kantons- oder Stadtpolizei wurde noch wenig bis gar nicht zusammengearbeitet.</p>
8	<p>Informationskanäle und Netzwerke Dritter verwenden, um die Aktion bekannt zu machen und Synergien zu nutzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • BFE-Blog energiaplus, Webnews, Facebook, usw. • Newsletter von umverkehr, VCS, usw. • Magazine von Lehrerverbänden, education21, usw. 	<p>Inserat in der Zeitschrift der Turn- und Sportlehrerkonferenz des Kantons Zürich (Ausgabe Sommer 2017), Blog Energiea, Newsletter Gesundheitsförderung Schweiz, BFE, Hepa, Schule+Velo, Prävention und Sicherheit Zürich (komplette Liste unter 5. Kommunikation).</p>

Die Finanzierung von EnergieSchweiz ermöglichte es der Koordinationsstelle von DEFI VELO, Hilfsmittel und Dokumente für den Aufbau und die Organisation von DEFI VELO in den neuen Regionen zu realisieren (z.B. Checkliste für die Organisation einer Quali).

Zudem konnte DEFI VELO sein Netzwerk in der Deutschschweiz ausbauen:

- Partnerschaftsvertrag mit myclimate. Ziel der Partnerschaft zwischen DEFI VELO und myclimate ist die Erweiterung der beiden Netzwerke in der Deutschschweiz sowie das gegenseitige Kommunizieren der Aktionen beim Zielpublikum, den Schulleitungen und Lehrpersonen der Sekundarstufe 2.
- Partnerschaftsvertrag mit Öpfelchasper, um die Netzwerke zu erweitern und gegenseitig die Kommunikationskanäle zu nutzen. Öpfelchasper ist zudem ein Sponsor von DEFI VELO für einen Klassenpreis und Lieferant der Äpfel für die Qualis.

Der Aufwand der Zusatzmassnahmen hat sich gelohnt: während im 2016 285 SchülerInnen aus der Deutschschweiz teilnahmen und sich die Akquirierung der Schulen in der Deutschschweiz als harzig herausstellte, waren es im 2017 bereits über 1000 Jugendliche aus dieser Sprachregion. Die Zusatzmassnahmen sollten weitergeführt werden.

Nachfolgend sind die detaillierten Teilnehmerzahlen für 2016 und 2017 aufgeführt.

4. Bilanz und Zahlen für 2016 und 2017

	2016			2017		
	Klassen	Teilnehmende	Schulen	Klassen	Teilnehmende	Schulen
AR				4	57	1
BE				10	195	4
BS	7	105	3	4	75	2
FR (de)				6	113	3
SG	9	180	1			
VS (de)				20	454	1
ZH				7	154	3
Total	16	285	4	51	1048	14

Mit über 1000 Teilnehmenden aus der Deutschschweiz im Jahr 2017 hat sich die Aktion nun definitiv auf die Deutschschweiz ausgeweitet und nimmt auch dort Form an. Die Schulen, welche einmal mitgemacht haben, sind nur in Ausnahmefällen im Folgejahr nicht mehr dabei.

Im 2017 konnte auch der erste interkantonale Final für die deutschschweizer Kantone durchgeführt werden. Dieser fand am 21. Juni auf dem Helvetiaplatz in Zürich statt und brachte rund 80 Jugendliche aus vier Kantonen zusammen.

Bei den jährlichen Leiterausbildungen im März konnten im 2016 und 2017 in Olten über 40 LeiterInnen für die Deutschschweiz ausgebildet werden. Somit verfügen die Kantone Basel-Stadt, Bern, Zürich und St. Gallen Appenzell nun über eigene Leiterteams. Die im 2016 überarbeiteten Ausbildungsprogramme für die verschiedenen Leiterstufen und das bessere Coaching der neuen LeiterInnen während der ersten Zeit durch die regionale Projektleitung, die Koordinationsstelle und erfahrene LeiterInnen konnte die Qualität der Arbeit der LeiterInnen mit den Jugendlichen und somit der Aktion erhöht werden.

Ebenfalls zur Qualitätssteigerung beigetragen hat die Ausbildung und Vorbereitung der AusbilderInnen im Vorfeld der Leiterausbildungen. Diese intensive Arbeit bewährt sich sehr, da die AusbilderInnen als Schlüsselpersonen den zukünftigen Leitungspersonen die nötigen Kompetenzen und Kenntnisse mitgeben.

5. Kommunikation

a) Kommunikation zur Partnerschaft

Die Logos vom Bundesamt für Energie/KOMO und EnergieSchweiz sind auf folgenden Kommunikationskanälen von DEFI VELO aufgeführt:

- Webseite DEFI VELO, unter „Partner“
- Jährlicher Projektbericht
- Flyer für Lehrpersonen
- Präsentationsprospekt
- Sponsoringmappe

Bei Präsentationen oder Akquirierungsgesprächen mit Schulen, sowie in den medialen Beiträgen wird ebenfalls immer auf die Unterstützung vom BFE hingewiesen.

b) Medienpräsenz

2016

- **Print Medien:** Arcinfo, l'Express, Journal Neuchâtel, Pro Velo Info, Fricktal, Velojournal, InfoTicker,
- **Newsletter** Mittelschullehrerverband, WWF Zürich
- **Blog:** Energieia, Veloblog

2017

- **Print Medien:** 24Heures, Migros Magazine, Radio Frequence Jura, Le Quotidien Jurassien, Le Nouvelliste, Velojournal, VeloCity-Guide Zürich, Berner Zeitung, Zeitung 1815, Radio Rottu Oberwallis
- **Radio:** Radio Chablais
- **Newsletter:** Schule&Velo, EnergieSchweiz, Gesundheitsförderung, Hepa, Prävention und Sicherheit Zürich

Siehe komplette Medienspiegel 2016 und 2017 im Anhang.

c) Netzwerke

DEFI VELO ist Gründungsmitglied der „Allianz Schule + Velo“, einem Netzwerk von Akteuren, welche gemeinsam die Veloförderung bei Kindern und Jugendlichen anstreben.

Das Projekt ist ebenfalls Teil der „Taskforce Jugend + Velo“ von Pro Velo Schweiz, welche ein ähnliches Ziel verfolgt.

Neu wird DEFI VELO Mitglied vom nationalen Netzwerk „Bildung + Gesundheit“, welches sich für Gesundheitsförderung und Prävention im schulischen Kontext einsetzt und die Koordination der involvierten Akteure erleichtert.

d) Präsenz an Veranstaltungen

Veranstaltung	Datum	Ort	Beteiligung DV
2016			
J+S Einführungskurs Experte Schulsport	05.09.16	Maggingen	Präsentation/Workshop
Bfu-Atelier «Präventionsprogramme für junge Erwachsene»	12.10.16	Bern	Workshop
Carvelocamp	25.10.16	Bern	Teilnahme
Step into action	15.11.16	Genf	Workshop + Stand
Mobilitätssalon	23.11.16	Solothurn	Präsentation
9. Netzwerktagung der kantonalen Aktionsprogramme Gesundheitsförderung Schweiz	24.11.16	Bern	Workshop
2017			
Velo-City Konferenz	13.06.17 – 16.06.17	Nijmegen (Holland)	Teilnahme
Carvelocamp	11.10.17	Bern	Teilnahme
Jahreskonferenz EnergieSchweiz	25.10.17	Bern	Präsentation
Schulkongress «Bewegung und Sport»	29.10.17 – 30.10.17	Maggingen	Workshop + Stand
10. Netzwerktagung der kantonalen Aktionsprogramme Gesundheitsförderung Schweiz	09.11.17	Bern	Teilnahme
Step into action	21.11.17	Genf	Workshop + Stand

e) Verlinkung auf anderen Webseiten

Auf folgenden Webseiten anderer Organisationen und Projekte ist DEFI VELO verlinkt oder es wird auf die Aktion aufmerksam gemacht:

- Mobilesport: <https://www.mobilesport.ch/actualite/defi-velo-velochallenge-fuer-jugendliche/>
- Mobilservice: <https://mobilservice.ch/de/accueil/actualite/dossiers-dactualite/le-defi-velo-face-au-recul-du-velo-chez-les-jeunes-306.html>
- Feel-Ok: https://www.feel-ok.ch/de_CH/infoquest.cfm?iq_zielgruppe=2&iq_ressource=2681
- Education21: http://www.education21.ch/fr/ressources/zoom_4_2017
- Gesundheitsförderung Schweiz: <https://gesundheitsfoerderung.ch/kantonale-aktionsprogramme/ernaehrung-und-bewegung/kinder-und-jugendliche/fokusthemen/schule.html>
- Swiss Cycling: <http://www.swiss-cycling.ch/fr/cyclisme-pour-tous/2016-02-16-11-54-26.html>
- EnergieSchweiz: <https://www.suisseenergie.ch/page/fr-ch/nouvelle-plateforme-pour-le-velo-dans-les-ecoles>
- Hepa: <http://www.hepa.ch/de/home.detail.news.html/hepa-internet/2017/bereit-fuer-den-berg-/defi-velo-ein-erfolgsprogramm-aus-der-westschweiz.html.html>

- Europäische Mobilitätswoche: http://www.mobilityweek.eu/registered-actions/?country=CH&action_uid=0jl4p1DU
- Schule + Velo: <http://schule-velo.ch/de/anbieter/proveloschweiz/472-defi-velo.html>
- Regionalverbände von Pro Velo

6. Intranet

DEFI VELO konnte zwischen 2016 und 2017 mit Kompetenzen eines Zivildienstleistenden ein Intranet entwickeln, welches nun als wirkungsvolles Instrument von den regionalen Projektleitungen wie auch von der Koordinationsstelle für die Umsetzung des Projektes und die Organisation der Qualis benutzt wird. Dieses Werkzeug ermöglicht eine effizientere Planung und Durchführung der Qualis und erlaubt auch auf administrativer Ebene Arbeitszeit einzusparen (Leiter- und Schuldatenbank, Zahlen zu den Regionen, Löhne und Abrechnungen). Das Intranet erleichtert die Multiplikation der Aktion auf dezentraler Ebene, d.h. die regionalen Projektleitungen können rasch selbständig das Projektmanagement übernehmen und operativ werden. Und die Koordinationsstelle erlaubt es den Überblick zu bewahren und rasch an die Informationen zu gelangen.

7. Schwierigkeiten und Verbesserungsmöglichkeiten

Akquise der Schulen

Wie bereits im Zusatzantrag von Ende Oktober 2016 formuliert wurde, waren beim Aufbau von DEFI VELO in der Deutschschweiz Schwierigkeiten bei der Akquisition der Schulen aufgetreten. Da in der Deutschschweiz die Schulen oftmals etwas anders funktionieren als wir es aus der Romandie kannten, d.h. die Lehrpersonen eigenständig entscheiden, ob sie mit ihrer Klasse bei der Aktion mitmachen wollen oder nicht, war der Aufwand für die Anwerbung der einzelnen Lehrpersonen um einiges grösser und zu Beginn unterschätzt worden. Dank der zusätzlichen Finanzierung und der oben beschriebenen Zusatzmassnahmen konnten die Teilnehmerzahlen in der Deutschschweiz zwischen 2016 und 2017 fast um das vierfache erhöht werden.

Als weiterführenden Verbesserungsvorschlag können die Netzwerke und Kontakte nach wie vor verbessert werden, insbesondere zu den Schul- und Sportämtern.

Ressourcen Knappheit

Die negative Antwort des Fonds für Verkehrssicherheit im April 2017 hat DEFI VELO vor ernsthafte Finanzierungsprobleme gestellt. Die Anwerbung der Schulen und Planung der Qualis für die Herbstsaison findet jeweils zwischen April und Juni statt. Da jedoch zu diesem Zeitpunkt nicht klar war, ob genügend Mittel für die Teilnehmenden im Herbst vorhanden sein würde, konnte den Schulen keine definitive Zusage gemacht werden. Das weitere Fundraising musste mit viel Zeitaufwand vorangetrieben werden. Als kurz vor den Sommerferien klar wurde, dass das Bundesamt für Energie die Finanzierung der Teilnehmenden in der Deutschschweiz für den Herbst übernehmen konnten, kam die Zusage für die meisten Schulen zu spät. Sie sind jedoch nicht abgesprungen, sondern haben ihre Teilnahme auf den Frühling 2018 verschoben.

Das Abschliessen des Budgets ist weiterhin eine grosse Herausforderung, sowohl für die Koordinationsstelle auf nationaler Ebene als auch für die Regionalverbände auf Kantonsebene. Die Anfrage übersteigt höchstwahrscheinlich auch im 2018 wieder die vorhandenen finanziellen Mittel.

Administrative Struktur

Eine weitere Schwierigkeit ist mit der Verbreitung und Multiplikation des Programms im Bezug auf die Administration entstanden: Die dezentrale Arbeitsweise zwischen der Koordinationsstelle und den Regionen, die unterschiedlichen Budgets und involvierten Strukturen machen die Administration kompliziert. Die Regionalverbände von Pro Velo, welche insbesondere in der Deutschschweiz für die Umsetzung von DEFI VELO in ihrer Region zuständig sind, sind nicht in der Buchhaltung der Koordinationsstelle aufgeführt. Auch verfügt die Koordinationsstelle zurzeit nicht über deren Buchhaltungen. Für die verschiedenen Geldgeber mussten unterschiedliche Budgets nach Sprachregionen gemacht werden. Die Koordinationsstelle funktioniert jedoch eigentlich nicht auf diese Art, was die Administration komplizierter machte. Zudem sind die Kostenstellen je nach Geldgeber auf verschiedenen Arten gegliedert.

Als Verbesserungsvorschlag wird daher ein nationales Budget angestrebt für alle Geldgeber, welches nur den Anteil der Koordinationsstelle aufführt sowie die Beiträge an die Regionalverbände.

Ausserdem soll überlegt werden, wie die Abrechnungen und die Buchhaltung effizienter und transparenter gestaltet werden können. Deshalb sollen auch die Verträge mit den Regionalverbänden überarbeitet und eine Forderung der regionalen Buchhaltungen überdacht werden.

8. Ergänzende Angaben zur Schlussabrechnung

Die Rechnung über die Jahre 2016-2017 liegt nur 23% tiefer als den budgetierten Gesamtbetrag, bei einer TN-Zahl die 78% tiefer ist. Dieser Spagat lässt sich erklären:

1. Die Fixkosten der Koordinationsstelle machen einen grossen Teil des Budgets aus, gerade in der Aufbau-Phase. Auch bei niedriger TN-Zahl mussten die Koordinationstätigkeiten und Multiplikationsarbeiten geleistet werden. Sprich in den Bereichen Leiteraus- und Fortbildung, Sponsoring, Fundraising auf nationaler Ebene, Programmweiterentwicklung, coaching der kantonalen Projektbeauftragten, Kommunikation, Partnerschaften, Materialbeschaffung, Organisation des Finals, Administrative Infrastruktur, Bereitstellung der Programmunterlagen.

2. Die Zusatzmassnahmen, die zur Verstärkung der nicht operativen Tätigkeiten dienen, haben das finanzielle Gewicht der Koordinationsstelle noch verschärft.

In der Zukunft sollte sich die in der Romandie bestehende Gewichtung von 35% Koordinationsstelle und 65% Operatives auch etablieren. Mit einem Budgetunterschied von nur +35% von 2016 auf 2017 hat sich die TN-Zahl fast vervierfacht.

Die meisten Kostenstellen fallen tiefer aus als budgetiert, hauptsächlich wegen der tieferen TN-Zahl. Einzig die Stunden der Koordinationsstelle sind im 2016 und im 2017 doppelt so auch als budgetiert ausgefallen. Die Differenz wurde von Label Vert als Eigenleistungen abgedeckt. In Hinblick auf die nächsten Jahren müssen diese Stunden genauer unter die Lupe genommen werden, um erstens die budgetierten Arbeitsstunden anzupassen, und zweitens die geleisteten Stunden an den Rahmen des Budgets zu beschränken.

9. Ausblick und Ziele 2018

Für die Frühlingssaison 2018 wurden bis zum heutigen Tag in den Deutschschweizer Kantonen bereits beinahe so viele Teilnehmende angemeldet, wie im 2017 mitgemacht haben (ungefähr 1000). Die regionalen Projektleitungen der neuen Kantone sind zufrieden und führen die Aktion weiter, wobei sie nun bei der zweiten Ausgabe auf ihre Erfahrungen zurückgreifen können. Eine neue Projektleiterin ist für DEFI VELO Luzern zum Team dazugestossen. Auch die Leiterinnen und Leiter sind zufrieden und die meisten werden im 2018 wieder motiviert bei DEFI VELO mitwirken. Für Luzern wird ein neues Team ausgebildet, in den anderen Kantonen werden die Teams mit neuen LeiterInnen ergänzt.

Zum ersten Mal werden am 20. Juni 2018 die beiden Finale der Deutschschweiz und der Romandie parallel in Bern und Lausanne stattfinden. Als nationaler Event erlaubt dies eine breit abgestützte Kommunikation.

Im 2017 konnte einer Schule ein Infrastrukturpreis übergeben werden, in Zusammenarbeit mit der Stadt Lausanne. Die Schule erhielt eine fix montierte Velopumpe. Im 2018 wird in Lausanne erneut ein solcher Preis verliehen. In den anderen Regionen wird ebenfalls versucht, mit lokalen Partnern einer Schule eine Veloinfrastruktur vergeben zu können. Ein solcher Preis erlaubt nicht nur eine (lokale) mediale Aufmerksamkeit der Aktion, sondern auch einen nachhaltigen Impakt für die Veloförderung in der Schulen und in der Stadt.

Abschliessend sind die Ziele 2018 hier nochmals aufgeführt:

- Die jeweiligen Sport- oder Schulämter der DEFI VELO-Kantone kontaktieren, um auch auf dieser Ebene eine bessere Vernetzung anzustreben.
- Die Administration von DEFI VELO effizienter gestalten und ein transparenteres Verhältnis zwischen der Koordinationsstelle und den operativen Partnern (Pro Velo Regionalverbände) schaffen.
- Die als Zusatzmassnahmen initiierten Schritte weiterführen, um die Aktion in der Deutschschweiz zu verankern und weiter auszubauen.
- Mit den Finale vom 20. Juni die nationale Spannweite der Aktion aufzeigen, in den Medien präsent sein und weitere Schulen und Stakeholder auf DEFI VELO aufmerksam machen.
- In mehreren Städten einen Veloinfrastrukturpreis an eine Schule verleihen.

10. Anhänge

- KOMO-Berichte:
 - Zwischenbericht KOMO September 2016
 - Zwischenbericht KOMO Dezember 2016
 - Zusatzantrag KOMO Oktober 2016
 - Zwischenbericht KOMO Juli 2017
- Projektberichte 15/16 und 16/17
- Flyer für Lehrpersonen 16/17 und 17/18
- Medienspiegel 2016 und 2017